



SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND: EINE STUDIE ÜBER MOTIVE, EINSTELLUNGEN, UND PLÄNE DER „SÜDSTERNE“ IM AUSLAND

Univ.-Prof. Dr. Kurt Matzler

Florian Drahorad, Armin Hilpold, Thomas Mur und Hubert Rienzner (Südstern)



INSTITUT FÜR STRATEGISCHES MANAGEMENT,
MARKETING UND TOURISMUS

AUSGANGSSITUATION



The Economist

China, Japan and North Korea's nukes
The great Airbus crisis
Misery for the Republicans
Can you really stop online gambling?
Angela's ashes: Merkel in trouble



SÜDSTERN

The search for talent
Why it's getting harder to find
A 15-PAGE SPECIAL

HUMAN RESOURCES

THE WAR FOR TALENT

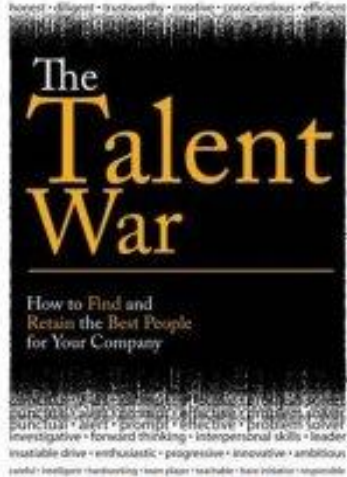
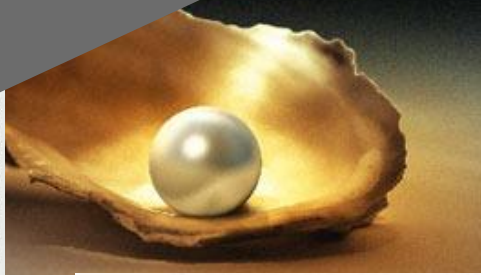
Elizabeth G. Chambers, Mark Foulson, Helen Handfield-Jones, Steve Hankin, and Edward G. Michaels

Tell me again: Why would someone rejoin your company?
And how will you keep them?
Yes, money is important. But it's not the only reason people stay. In fact, it's often the least important. People stay because they like their work, they like their managers, and they like their colleagues. They stay because they see a future in the company. They stay because they are committed to the company's mission and values. They stay because they are proud to be part of the company. They stay because they are challenged by their work. They stay because they are respected by their managers. They stay because they are valued by their colleagues. They stay because they are part of a team. They stay because they are part of a community. They stay because they are part of a culture. They stay because they are part of a legacy.



In addition to the five authors, a team consisting of Stephanie Durr, Larry Kanarek, Nikitas Koutoupes, Bill Kunze, Mathias Lingman, and Drew Scizlo worked extensively on this research. Jude Rich of Sibson & Company, a human resource and compensation consulting firm, also made a considerable contribution.

Libby Chambers is a principal in McKinsey's New York office, Mark Foulson is a former consultant in the Washington, DC office, Helen Handfield-Jones is a consultant in the Toronto office, Steve Hankin is a principal in the Charlotte, North Carolina office, and Ed Michaels is a director in the Atlanta office. Copyright © 1998 McKinsey & Company. All rights reserved.



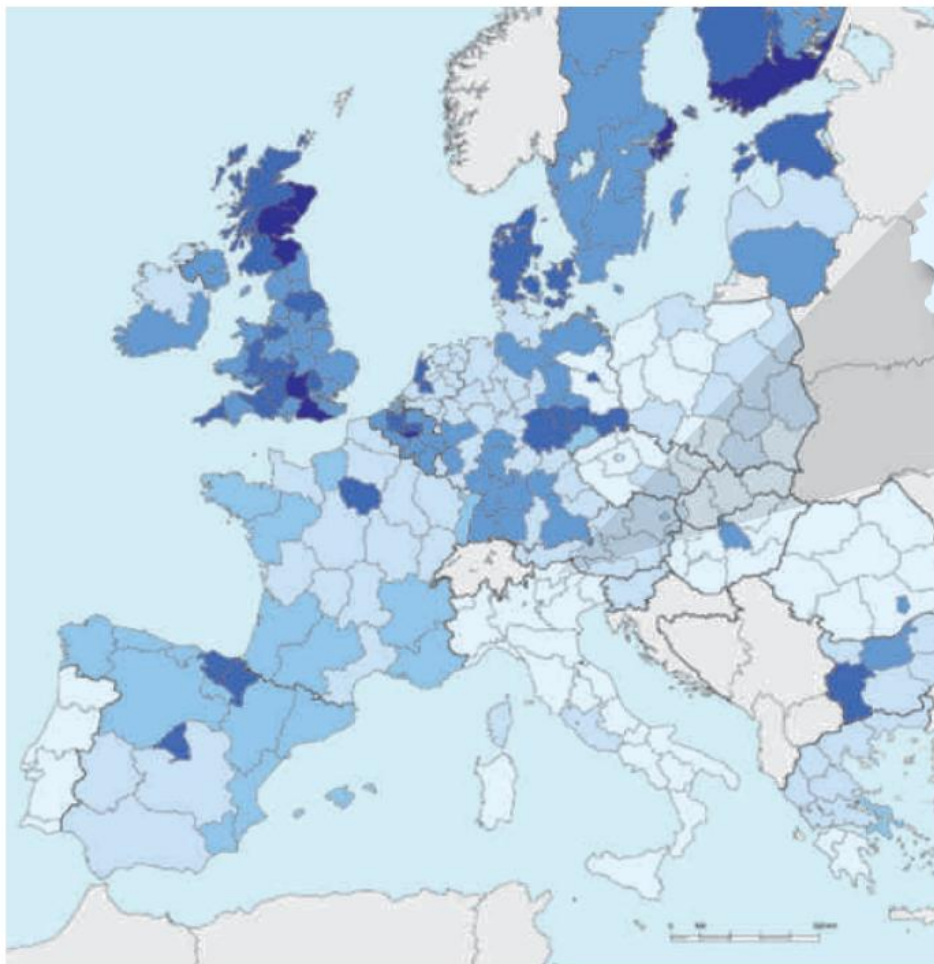
The war for talent: Der Kampf um die wichtigste Resource



- Innerbetriebliche F&E in Südtirol (2005): 0,33% (Italien: 1,1%; EU25: 1,86%)
- Beschäftigte im Bereich F&E (2004): 0,50% (Italien: 1,1%; EU25: 1,50%)
- Patente/Mio. Einw. beim europ. Patentamt: 76,5 (Italien: 80,60)
- Niedrigste Inskriptionsrate an Unis in Italien: 29,6% (Italien: 39,80%, Sizilien: 38,7%)
- Humanressourcen in Wissenschaft und Techn.: 33,3% der Erwerbspers. (Italien: 37,4%)
- „Lifelong Learning“ (Lissabon: mind. 12,5%): 6,2% der Erwachs.(I: 6,1%; EU 27: 9,1%)



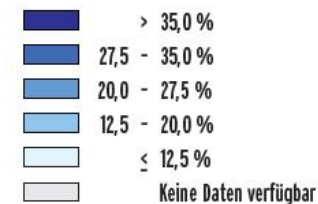
- Südtiroler Studienanfänger pro Jahr
 - › Ca. 6.200 an italienischen Universitäten
 - › Ca. 5.200 an österreichischen Universitäten
- Universitätsabsolventen pro Jahr
 - › Ca. 1.200 an italienischen Universitäten
 - › Ca. 600 an österreichischen Universitäten
- Akademikerquote in Südtirol
 - › Ca. 6,4% (der Bevölkerung ab 6 Jahren)
 - › Ca. 8,1% (der Bevölkerung ab 25 Jahren)



Akademikeranteil

8,1% der Südtiroler Wohnbevölkerung (älter als 25 Jahre) hat einen Hochschul-, 23,8 % einen Oberschulabschluss.

Daten: ASTAT, Volkszählung 2001
Auswertung LPA



Deutschland:	16%
Finnland:	21%
Italien:	13%
Norwegen:	32%
Schweden:	23%
Schweiz :	21%
OECD:	20%

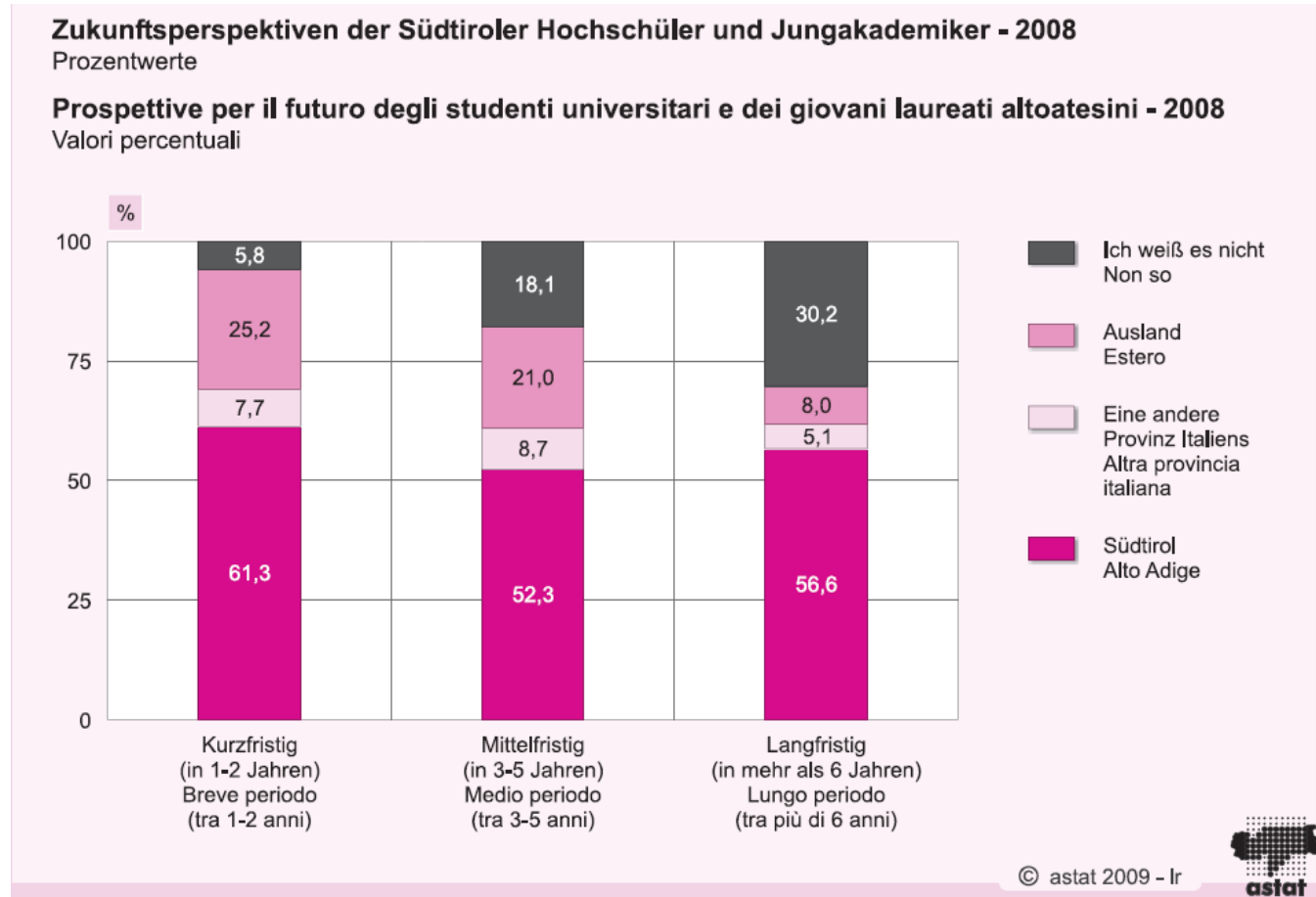
Prozentsatz der Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren mit Bildungsabschluss auf Hochschulniveau



Statistische Daten: Eurostat - Datenbank: REGIO
© EuroGeographics, bezüglich der Verwaltungsgrenzen
Kartografie: Eurostat - GISCO, 08/2006



- Nur zwischen 50 und 60% der Südtiroler Hochschüler sehen ihre Zukunft in Südtirol!



Quelle: Zukunftsperspektiven der Jungakademiker in Südtirol, ASTAT, 2008



■ Hochschüler neigen dazu, dort zu bleiben, wo sie studieren

STUDIENORT	In Zukunft wo / In futuro dove			
	In Südtirol	In einer anderen Provinz Italiens	Im Ausland	Ich weiß es nicht
	In Alto Adige	Nel resto d'Italia	All'estero	Non so

Kurzfristig (in 1 bis 2 Jahren) / Breve periodo (tra 1-2 anni)

Südtirol	79,7	2,1	11,5	6,8
Trient und Verona	55,6	23,0	12,2	9,1
Innsbruck	42,8	2,2	42,4	12,7
Restliches Italien	34,3	37,2	21,3	7,2
Restliches Österreich	12,2	1,3	79,9	6,6
Anderer	12,3	2,4	85,3	..
Insgesamt	43,2	10,6	37,9	8,3

Mittelfristig (in 3 bis 5 Jahren) / Medio periodo (tra 3-5 anni)

Südtirol	58,2	4,0	26,2	11,6
Trient und Verona	45,4	25,4	13,5	15,8
Innsbruck	36,6	4,4	28,8	30,3
Restliches Italien	31,4	20,0	28,5	20,1
Restliches Österreich	20,1	7,7	51,5	20,8
Anderer	15,1	2,4	59,1	23,4
Insgesamt	37,3	10,5	31,4	20,9

Langfristig (in mehr als 6 Jahren) / Lungo periodo (tra più di 6 anni)

Südtirol	61,6	3,3	4,0	31,1
Trient und Verona	34,6	20,0	5,8	39,6
Innsbruck	52,5	1,4	8,4	37,7
Restliches Italien	37,8	4,8	11,2	46,2
Restliches Österreich	41,4	2,4	15,5	40,7
Anderer	47,2	..	14,8	38,0
Insgesamt	47,1	5,3	9,1	38,5

Quelle: Zukunftsperspektiven der Jungakademiker in Südtirol, ASTAT, 2008



DIE STUDIE UNTER AUSLANDSSÜDTIROLERN



EINIGE SÜDTIROLER IM AUSLAND ...



Karlheinz Salzburger
President VF International
VF Corporation
(Lee, North Face, etc)
Lugano (CH)



Walter Gubert
JPMorgan Chase
Vice Chairman
London



Manfred Fuchs
Vorstandsvorsitzender
OHB System AG
Bremen



Erich Clementi
Vice President, Strategy and
General Manager, Enterprise
Initiatives
IBM, New York



Armin Broger
President Levi's Europe
Levi Strauss
Brüssel



Clemens R. Scherzer
Director
Harvard Medical School
Boston



Zeno Kerschbaumer
Managing Director
Volkswagen Group Singapore
Singapur



Vinzenz Gruber
Director Chocolate
Kraft Foods (Milka)
Zürich



Christine Novakovic
Board of Directors, SEB
Kunsthändlerin
Zürich



- **Die Südsterne**
- Das Ausland
- Die Heimat
- Rückkehr nach Südtirol
- Perspektiven für das Land Südtirol
- Das Netzwerk



Demographische Details

Rund 70% der befragten Auslands-SüdtirolerInnen sind männlich.

Von den Befragten haben **95%** ein **Studium absolviert**, wobei 30% die Wirtschafts- und 13% die Ingenieurwissenschaften gewählt haben. Je ein Zehntel entschied sich für ein geistes- oder naturwissenschaftliches Studium.

Im Durchschnitt haben die Befragten **13 Jahre im Ausland** verbracht, davon waren diese im Mittel **neun Jahre berufstätig**.

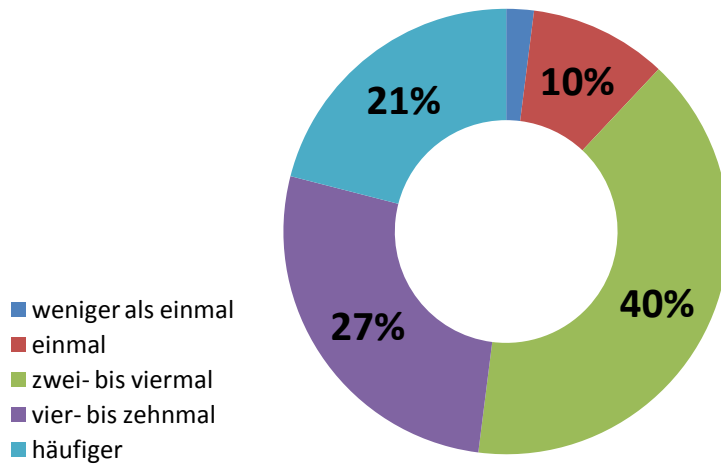


Demographische Details

Jobchancen wurden in **verschiedensten Branchen** wie Telekommunikation, Energie, Medien, Handel oder Tourismus ebenso wie in der Forschung wahrgenommen.

Ein gutes Viertel der UmfrageteilnehmerInnen ist zwischen 20 und 30 Jahre alt. Den **größten Anteil** stellen die **31- bis 40-Jährigen** mit über 50% dar.

Wie oft kommst du im Jahr nach Südtirol?

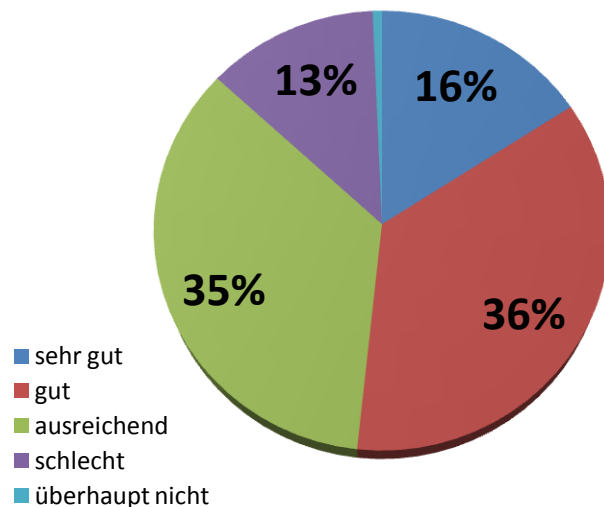


Ein Aufenthalt in Südtirol ist für 10% der Befragten einmal im Jahr geplant.

Knapp 70% der Befragten kommen mindestens zwei- und bis zu zehnmal im Jahr nach Südtirol auf Besuch.

Mehr als ein Fünftel gibt an, häufiger als zehnmal im Jahr nach Südtirol zu reisen.

Bist du über die Geschehnisse in deiner Heimat informiert?



Etwa ein Sechstel der Befragten hält sich über Südtiroler Geschehnisse sehr gut am Laufenden, ca. gleich viele Befragte sind schlecht oder überhaupt nicht informiert.

Ein gutes Drittel gibt an, ausreichend über die Geschehnisse in Südtirol Bescheid zu wissen.

Über 50% der Befragten sind sehr gut oder gut über die Ereignisse in der Heimat informiert.

SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND



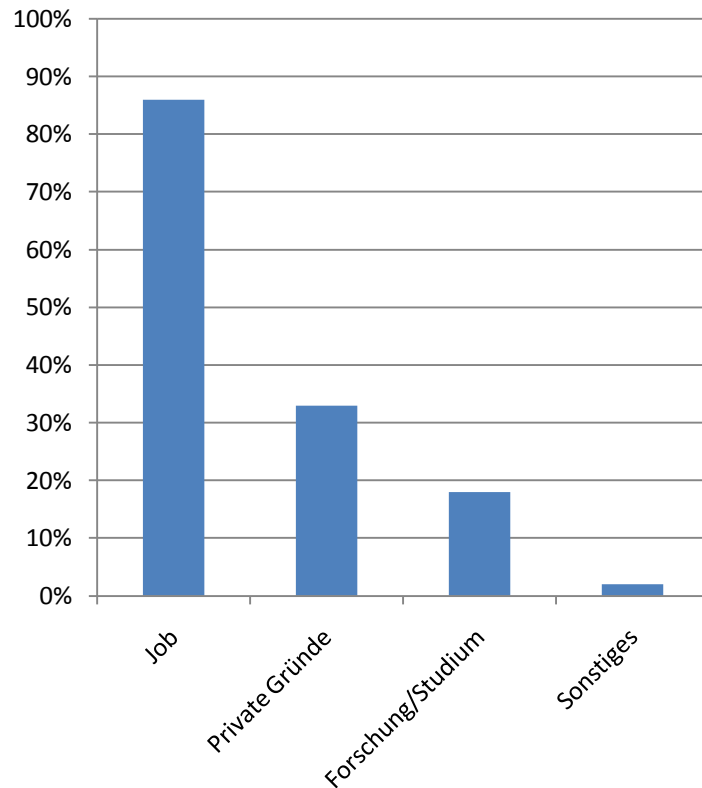
SÜDSTERN

- Die Südsterne
- **Das Ausland**
- Die Heimat
- Rückkehr nach Südtirol
- Perspektiven für das Land Südtirol
- Das Netzwerk

Schlussbemerkung



Warum bist du im Ausland geblieben?



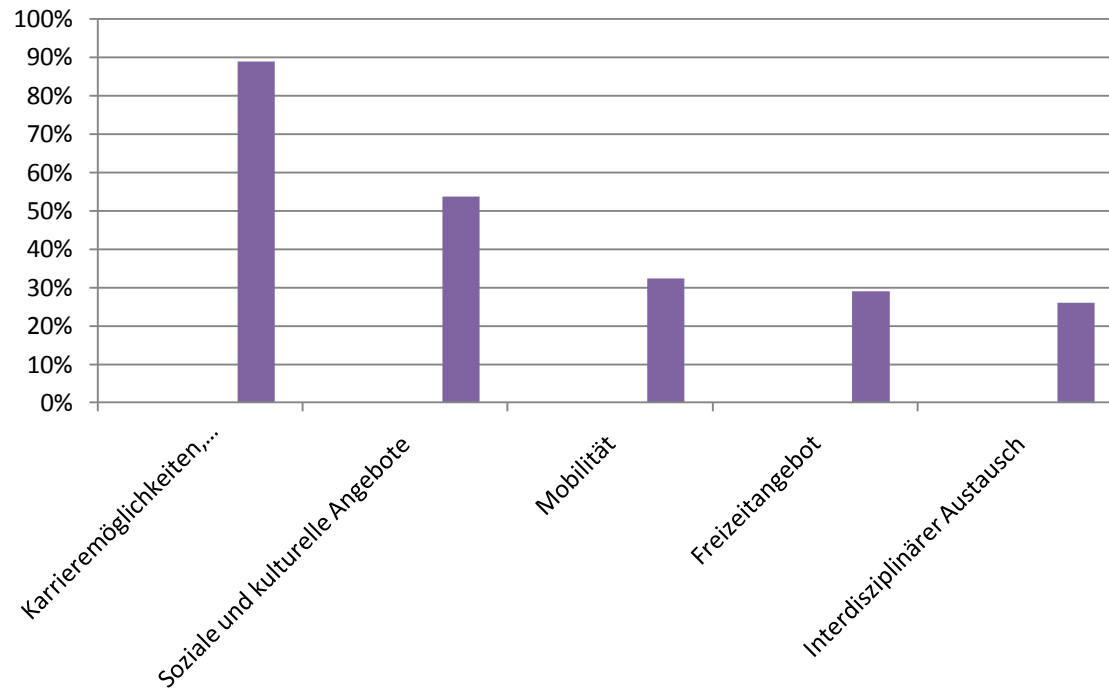
Als weitaus häufigster Beweggrund, im Ausland zu bleiben, wurde der Beruf genannt.

Auch private Gründe werden von etwa einem Drittel als Motiv bestätigt. Knapp ein Fünftel der Befragten gibt an, wegen der Forschung bzw. dem Studium nicht zurückgekehrt zu sein. Weitere Gründe werden in kleinem Ausmaß angegeben.

Mehr als die Hälfte der Befragten geben als einzigsten Beweggrund den Beruf an.

Was schätzt du an deinem derzeitigen Aufenthaltsort besonders?

Ein Großteil der Befragten schätzt die Berufs- und Karrierechancen im Ausland. Auch soziale und kulturelle Angebote werden von mehr als 50% hoch bewertet. Mobilität und das Freizeitangebot sind etwa einem Drittel der Befragten wichtig, gefolgt von dem interdisziplinären Austausch.



Wenn befragte SüdtirolerInnen heimkehren, würden sie aus dem Ausland folgendes am meisten* vermissen:

- das kulturelle Angebot (54)
- die Offenheit (54)
- die Internationalität (48)
- die Vorteile einer Großstadt (41)
- die Multikulturalität (38)
- ihre Freunde (33)
- die Mobilität (33)

“
... Weltoffenheit, Anonymität, Kinos,
das Meer ...

... Vielfalt, Offenheit ...

... Englisch, mit Leuten aus aller
Welt zu arbeiten, die Freiheit ...
”

*Nennungen ≥ 15



des Weiteren:

- die Berufs- und Karrierechancen
- das Freizeitangebot
- die Vielfalt
- die unterschiedliche Mentalität und Kultur
- die Freiheit
- die Dynamik / Schnelligkeit
- den Weitblick



SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND



SÜDSTERN

- Die Südsterne
- Das Ausland
- **Die Heimat**
- Rückkehr nach Südtirol
- Perspektiven für das Land Südtirol
- Das Netzwerk

Schlussbemerkung



Was Südtirol bietet

Befragte SüdtirolerInnen, die im Ausland arbeiten, vermissen aus ihrer Heimat am meisten*:

- ihre Familie und Freunde (91)
- die Berge (79)
- Essen und Trinken (77)
- die Kultur und die Menschen (57)
- das Südtiroler Klima (49)
- die Landschaft (45) und
- die Natur (45)

*Nennungen ≥ 10

”

“
... Meine Familie, die Berge und sagen zu können „von hier zu sein“ ...

... Die Gemütlichkeit und die Geselligkeit der Menschen und die angenehme Schönheit der einzelnen Jahreszeiten ...

... Landschaft und Berge. Das Klima und die Küche ...



Was Südtirol bietet

des Weiteren:

- die Freizeit- und Sportmöglichkeiten
- die Vertrautheit, das Gefühl von Heimat
- die Sprache(n), den Dialekt
- die Ruhe und Beschaulichkeit



Südtirol in drei Worten

Aufgefordert, das Land Südtirol in wenigen Schlagworten zu beschreiben, nannten die Befragten vor allem*:

- die **Schönheit des Landes**, die Berge, die **Natur**, das Südtiroler Klima, Speis und Trank, die **Heimat**, die Tradition, die **Kultur**, der Reichtum, die **Lebensqualität**, die Geborgenheit und Gemütlichkeit, die Freundlichkeit...

... aber auch engstirnig, klein, begrenzt

*Nennungen ≥ 15





Die Stärken von Südtirol

Zur Frage nach den Vorzügen Südtirols gaben die Befragten vor allem* an:

- die Südtiroler Landschaft, ihre Natur und die Naturverbundenheit (105)
- das Land als kulturelle Brücke, Südtirols zentrale Lage in Europa (84)
- die Sprachenvielfalt (69)
- die Tüchtigkeit der Menschen (48)
- die Kultur und die Tradition (33)

*Nennungen ≥ 25





Die Stärken von Südtirol

des Weiteren:

- das Südtiroler Klima
- der Tourismus
- die Autonomie, das Landesbudget

... die geografische Lage, der Fleiß vieler Menschen, die Zweisprachigkeit ...
... mediterranes Flair gepaart mit deutschen Tugenden ...
... Vielfalt, Tradition, Kontraste ...

”

“



Die Schwächen von Südtirol

Zur Frage nach Südtirols Schwächen gaben die Befragten vor allem* an:

- die Engstirnigkeit (84)
- die politische Situation und Gesinnung (55)
- die Verschlossenheit und Abgrenzung nach außen (51)
- der Mangel an Dynamik (39)
- Spannungen zwischen den Sprachgruppen bzw. fehlende Integration (30)

*Nennungen ≥ 20





Die Schwächen von Südtirol

des Weiteren:

- der Mangel an Innovation
- die konservative Haltung
- die eingeschränkte Mobilität (Verkehrsanbindung)

”

... provinziell, engstirnig, konservativ ...
... Scheuklappendenken ...
... schmort zu sehr im eigenen Saft ...

“

SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND



SÜDSTERN

- Die Südsterne
- Das Ausland
- Die Heimat
- **Rückkehr nach Südtirol**
- Perspektiven für das Land Südtirol
- Das Netzwerk

Schlussbemerkung





Wie stark ist dein Bezug zu Südtirol?

Mehr als die Hälfte der Befragten geben einen starken Südtirol-Bezug an. Über ein Drittel fühlt sich besonders stark der Heimat verbunden.

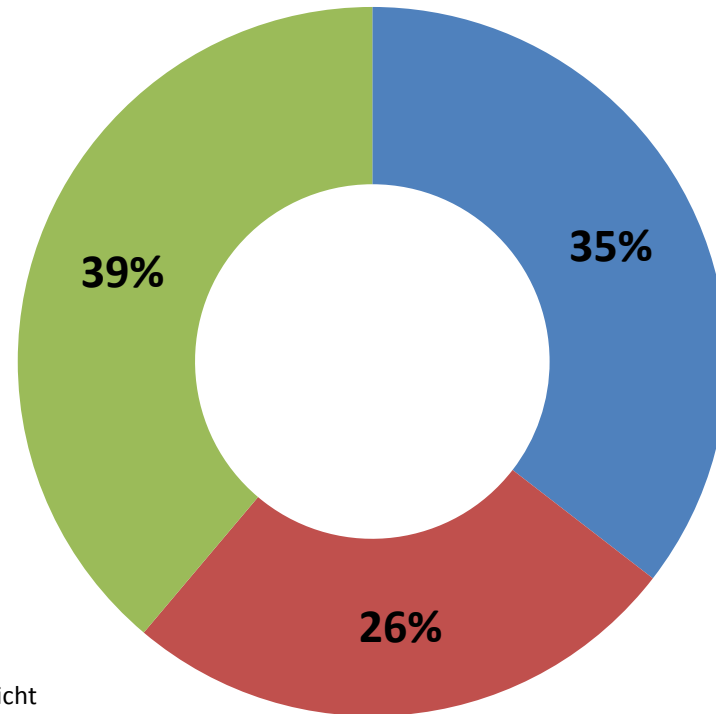
**Insgesamt schätzen rund 90% ihre Heimat-
Verbundenheit als sehr stark oder stark ein.**



Über ein Drittel plant eine Rückkehr nach Südtirol.

Fast 40% der Befragten sind noch unentschlossen.

Keine Rückkehrabsichten gibt etwa ein Viertel der Befragten an.



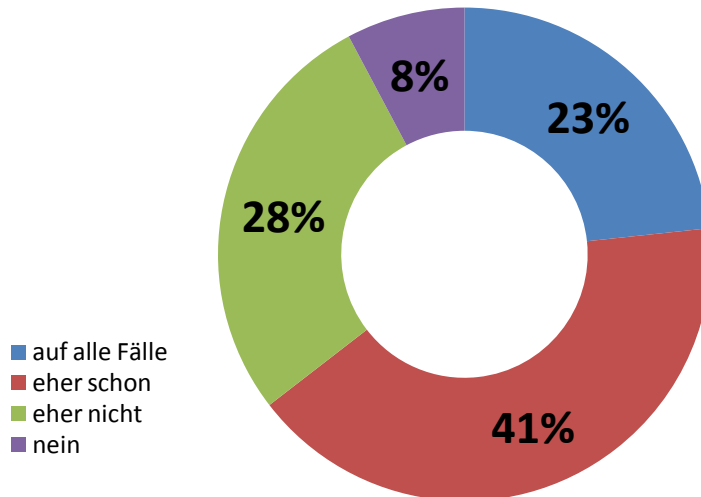
■ ja ■ nein ■ weiß nicht



- Rund ein Viertel der Auslands-SüdtirolerInnen, die es in die Heimat zurück zieht, strebt eine Rückkehr innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre an.
- **In Summe möchten 57% der Rückkehrenden im Laufe der kommenden fünf Jahre ihre Zelte im Ausland abbrechen.**
- Etwa ein Drittel ist unschlüssig.

Für einen vergleichbaren Job würden 23% der Befragten mit Sicherheit nach Südtirol zurückkehren, 41% würden sich eher dafür entscheiden. Selbst bei einem Jobangebot zu gleichen Konditionen würden 8% der Befragten nicht nach Südtirol zurückgehen.

Somit würden 64% der Befragten bei einem entsprechenden Jobangebot bestimmt oder eher nach Südtirol heimkehren.



Um nach Südtirol zurückzukehren, müssten für die befragten Auslands-SüdtirolerInnen folgende Voraussetzungen* teils oder gänzlich gegeben sein:

Grundlegende Voraussetzungen für eine Rückkehr

- ein Jobangebot und Karrierechancen (142)
- ein entsprechendes Gehalt (50)
- die Bereitschaft d. PartnerIn und/oder der Familie (36)
- mehr internationaler / interkultureller Austausch (31)
- mehr Offenheit (25)

*Nennungen ≥ 10

”

... der richtige Job zum richtigen Gehalt ...

... meine Frau müsste zustimmen ;-)
ansonsten ähnliches Angebot an Arbeit, Mobilität, Offenheit.
Staatspolitische Stabilität ...

... Scheidung? ...

“



des Weiteren:

Grundlegende Voraussetzungen für eine Rückkehr

- Wohnungskosten bzw. Wohnbau leistbar
- Steigerung der Qualität und Bandbreite der Forschung
- mehr Toleranz
- Veränderung der politischen Situation
- Verbesserung der Flugverbindung

SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND



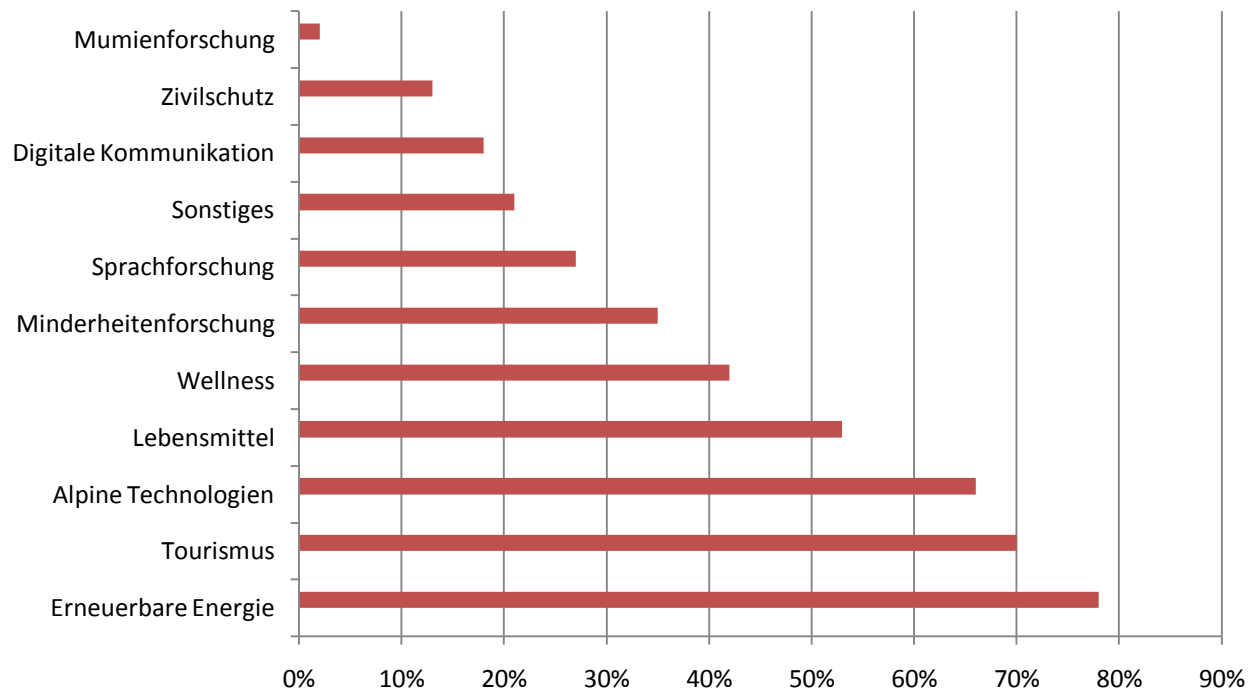
SÜDSTERN

- Die Südsterne
- Das Ausland
- Die Heimat
- Rückkehr nach Südtirol
- **Perspektiven für das Land Südtirol**
- Das Netzwerk

Schlussbemerkung



Auf welche Stärkefelder sollte sich Südtirol (die Wirtschaft) in Zukunft spezialisieren?





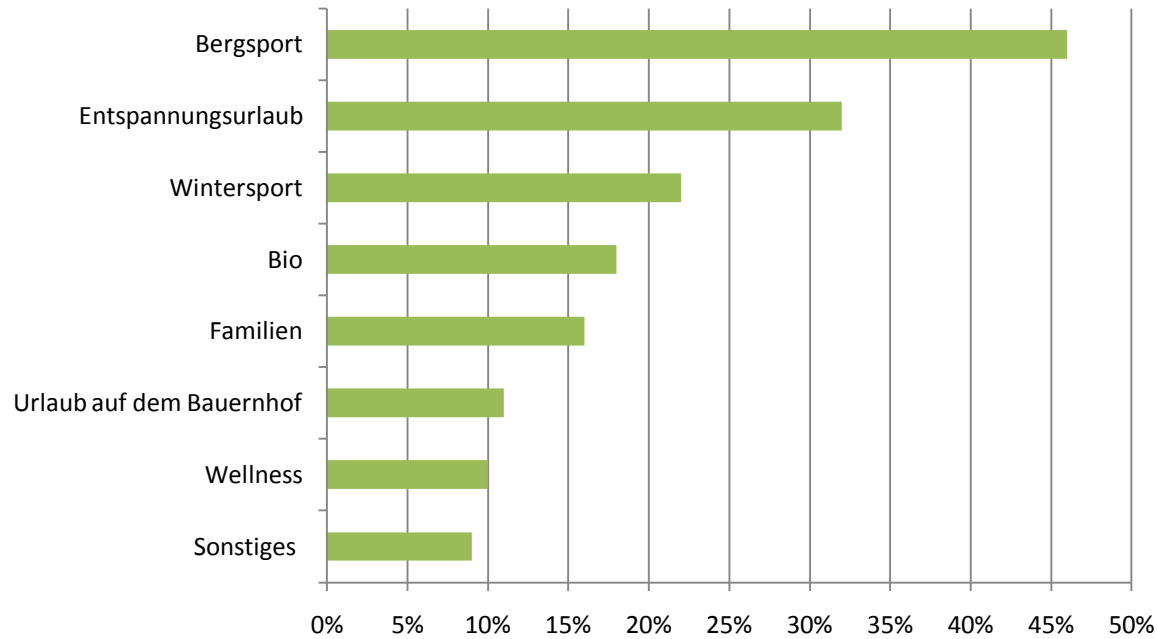
Konzentration auf Stärkefelder für Südtirols Zukunft

Mehr als die Hälfte der Befragten sehen ein Zukunftspotential in Lebensmitteln, gefolgt von Wellness und Minderheitenforschung.

Die Stärkefelder, welche die meisten Befragten in Zukunft intensiviert sehen möchten, sind erneuerbare Energie, Tourismus und alpine Technologien.

Darüber hinaus wird eine Fokussierung auf Biotech, Automatisierungstechnik, Entsorgungstechnologie, Individualtourismus, Handwerk oder interkulturelle Zusammenarbeit als vielversprechend angesehen.

Welchen Kernbereich soll Südtirols Tourismus nach außen kommunizieren?





Welchen Kernbereich soll Südtirols Tourismus nach außen kommunizieren?

Die Angebote im Bereich „Bio“ und „Familien“ werden mit je 18% bzw. 16% unterstützt. Rund ein Zehntel ist jeweils der Meinung, dass Wellness und die Möglichkeit, am Bauernhof Urlaub zu machen, dargestellt werden sollten.

Besonders wichtig erscheint es den Befragten, die Aspekte Bergsport, Entspannungsurlaub und Wintersport zu kommunizieren.

Weitere Nennungen beziehen sich auf das Handwerk, die ökologische Komponente („Eco-tourism“), die Vielseitigkeit des Landes und die Gestaltungsmöglichkeiten - „Natur & Kultur“, „Ein integriertes Konzept“ bzw. „Südtirols traditionelle Einzigartigkeit“.



Befragte Auslands-SüdtirolerInnen haben folgende Strukturen, Einstellungen und Gegebenheiten im Ausland als positiv erfahren, die sie auch gerne in Südtirol sehen würden*:

Veränderung in Südtirol

- mehr Offenheit (112)
- Handeln mit Weitblick (35)
- Toleranz (30) und Vielfalt (19) wertschätzen
- mehr internationaler / interkultureller Austausch (23)
- Aufbau einer besseren Infrastruktur (Internet, Verkehrsanbindung etc.) (21)
- Größeres Angebot im Hochschulbereich und in der Weiterbildung (20)

*Nennungen ≥ 15





Veränderung in Südtirol

... Weltoffenheit („über den Tellerrand schauen“),
Austausch über gesellschaftliche, kulturelle und
konfessionelle Grenzen ...

... Weniger Getratsche, mehr Toleranz gegenüber anderen
Meinungen und Verhaltensweisen ...

... Akzeptanz kultureller Unterschiede, neue
Familienkonstellationen, Jobmobilität ...

SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND



SÜDSTERN

- Die Südsterne
- Das Ausland
- Die Heimat
- Rückkehr nach Südtirol
- Perspektiven für das Land Südtirol
- **Das Netzwerk**

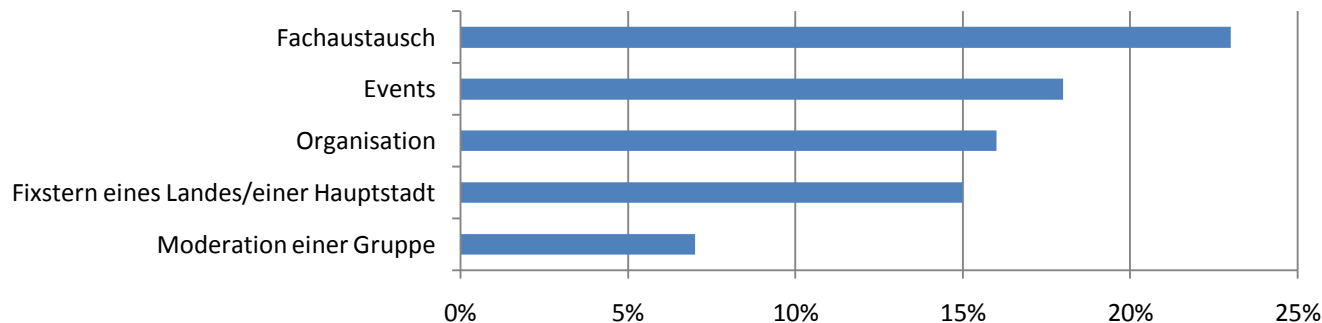
Schlussbemerkung



Engagement der Südsterne

Von den befragten SüdtirolerInnen würden sich rund **43%** gern **mehr in das Netzwerk einbringen**.

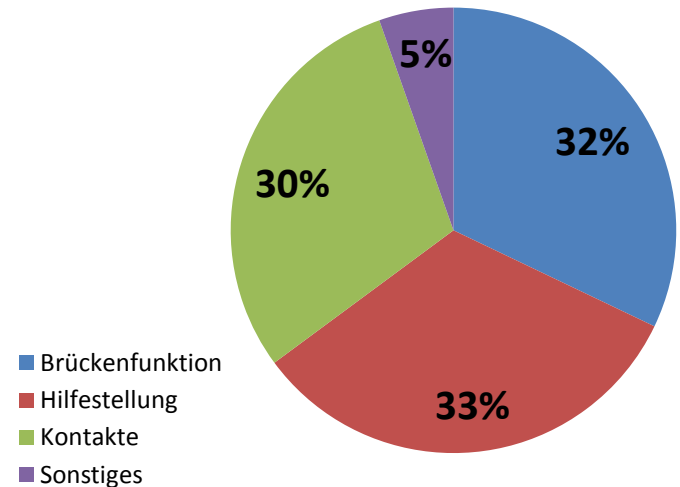
Mehr als ein Fünftel möchte sich für den **fachlichen Austausch** mehr engagieren. **Events und organisatorische Angelegenheiten** werden ebenso als attraktive Betätigungsfelder wahrgenommen. Auch die Rolle eines Fixsterns und das Moderieren einer Gruppe werden von einigen als interessant empfunden.



Zufriedenheit mit dem Netzwerk

Etwa **98%** der befragten Südsterne würden das **Netzwerk weiterempfehlen**.

Dabei schätzt **je ein Drittel** die gegenseitige **Hilfestellung** der SüdtirolerInnen im Ausland, die **Brückenfunktion** zu Südtirol sowie die interessanten **Kontakte** durch das Netzwerk besonders.



SÜDSTERN – NETZWERK DER SÜDTIROLER IM AUSLAND



SÜDSTERN

- Die Südsterne
- Das Ausland
- Die Heimat
- Rückkehr nach Südtirol
- Perspektiven für das Land Südtirol
- Das Netzwerk

Schlussbemerkung





Fazit

- Berufs- und Karrieregründe sind ein wichtiges Motiv für die Wahl des Lebensmittelpunktes, wobei andere Faktoren wie Familie, Offenheit und Internationalität im Ausland, Vorteile der Großstadt etc. auch eine Rolle spielen
- Auslands-SüdtirolerInnen bleiben informiert und besuchen das Land in regelmäßigen Abständen; mehr als ein Drittel plant eine Rückkehr nach Südtirol
- Fast zwei Drittel bestätigen, dass ein passendes Jobangebot in Südtirol ihr Rückkehr-Vorhaben unterstützen würde



- Zu den Plänen über eine Rückkehr nach Südtirol gibt nur etwa ein Viertel an keine Rückkehrabsichten zu haben.
- 40% der Befragten sind zu diesem Punkt unentschlossen und über ein Drittel plant eine Rückkehr nach Südtirol.
- Dabei strebt ein Viertel derjenigen die es in die Heimat zurück zieht an, innerhalb der nächsten 1-2 Jahre zurückzukehren.
- Rund 57% möchte ihre Zelte im Ausland innerhalb der nächsten 5 Jahre abbrechen.
- Rund 64% der Befragten würden bei einem Jobangebot, das vergleichbar mit ihrem aktuellen ist, bestimmt oder eher nach Südtirol zurück kehren.
- Die Rückkehr hängt dabei in erster Linie mit dem Jobangebot und den Karrierechancen zusammen und erst in zweiter Linie mit dem Gehalt. Die Bereitschaft der PartnerIn und der Familie spielt ebenfalls eine Rolle.
- Als weitere Voraussetzungen für eine Rückkehr wird ein leistbarer Wohnbau, Steigerung der Qualität und Bandbreite der Forschung, mehr Toleranz, Veränderung der politischen Situation und Verbesserung der Flugverbindung genannt.